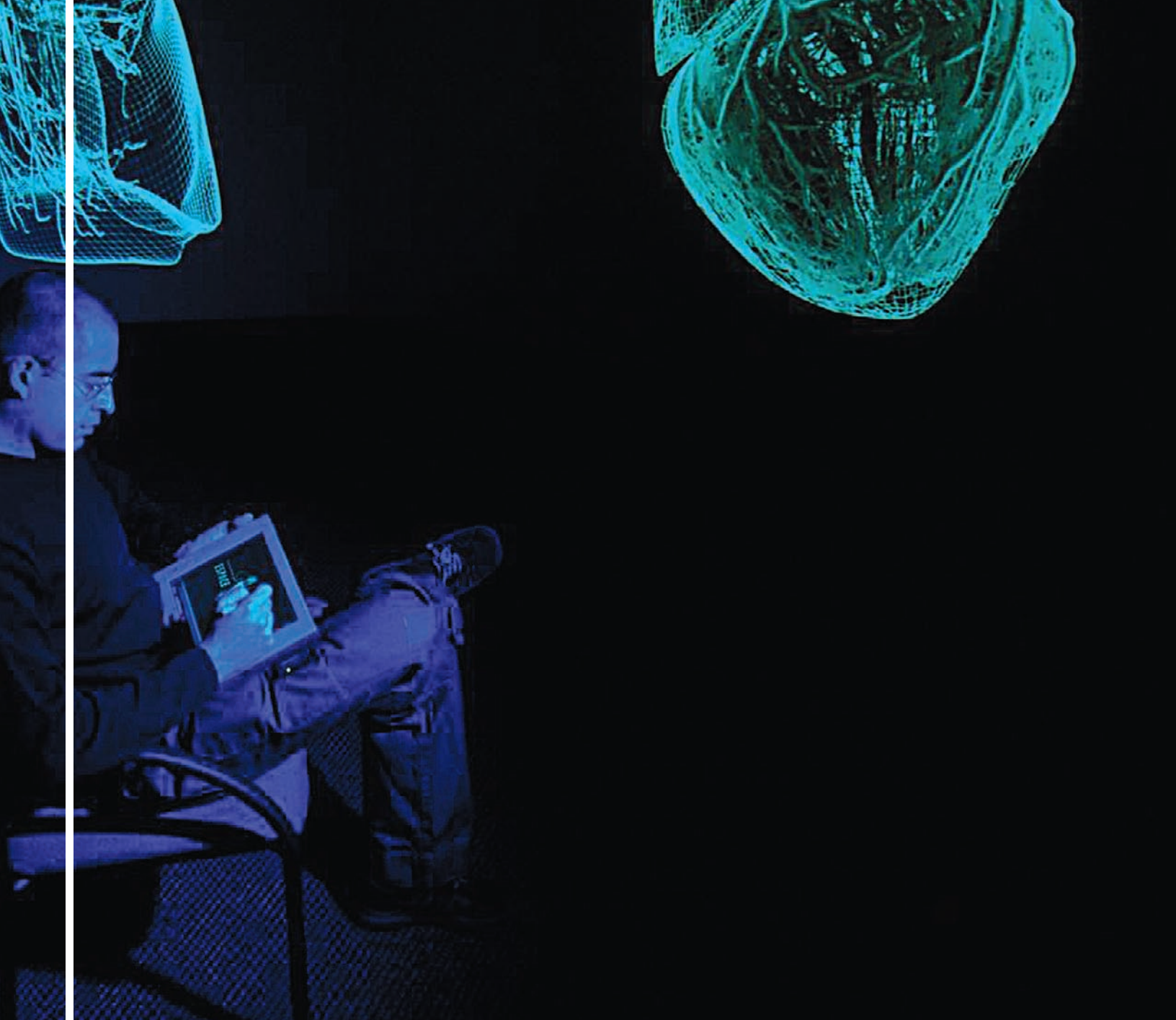


2009

Kanada als Investitionsstandort MEDIZINPRODUKTE



JÜNGSTE INVESTITIONEN IN KANADA

- » Das belgische Unternehmen **AGFA Healthcare** wird 2009 in Ontario 200 Mio. CAD investieren, um das Wachstum von zwei Forschungs- und Entwicklungs- sowie regionalen Betriebszentren zu unterstützen.
- » **Kodak Health Imaging** mit Sitz in New York hat seine Aktivitäten auf Prince Edward Island (PEI) im Jahr 2007 erweitert. Unter seinem neuen Namen Carestream Health Inc. hat das Unternehmen seinen Standort in dieser Provinz zum Softwareentwicklungszentrum für seine Röntgeninformationssysteme erkoren und hier auch seine Zentrale für die weltweite Kundenbetreuung untergebracht.
- » **Widex Canada**, ein dänisches Unternehmen, hat 2007 mehr als 6 Mio. CAD in die Erweiterung seiner Produktionsstätten in Ontario investiert.
- » **Molecular Biometrics**, ein auf Stoffwechselpräparate spezialisiertes privatwirtschaftliches Unternehmen mit Sitz in New Jersey, hat 2007 die Eröffnung einer neuen F&E-Einrichtung in Québec angekündigt.

WICHTIGE GLOBALE INVESTOREN IN KANADA

Abbott Point-of-Care
 Baxter Corporation
 GE Healthcare
 Johnson & Johnson
 Philips Medical Systems
 Siemens Medical Solutions
 St. Jude Medical Canada Inc.
 Sorin Group

FÜHRENDE KANADISCHE UNTERNEHMEN

Angiotech
 Axela
 Baylis Medical
 BioMedica Diagnostics Inc.
 BioSyntech
 DNA Genotek
 Epocal
 GeneNews Ltd.
 MDS Nordion
 MIV Therapeutics
 Novadaq Technologies
 Pnyg Medical
 Resonant Medical
 Spectral Diagnostic
 Urodynamix Technologies Ltd.

Global ist der Sektor Medizinprodukte äußerst diversifiziert und umfasst kleine Startups genau so wie große, vollentwickelte Unternehmen, die eine große Palette von diagnostischen und therapeutischen Produkten herstellen und vertreiben. Demographische Trends wie die steigende Lebenserwartung, die Entwicklungen in Wissenschaft und Technik, die mit neuen, konvergierenden Errungenschaften aufwarten, sowie die Trends der Gesundheitsversorgung dürften bereits in absehbarer Zeit zum Wachstum dieser Branche beitragen.

In der Entwicklung und Fertigung von Medizinprodukten sind in Kanada etwa 1.000 Firmen mit ungefähr 26.000 Beschäftigten tätig. Die überwiegend kleinen und mittleren Unternehmen der Branche verzeichneten im Jahr 2007 einen Umsatz von insgesamt ca. 4 Mrd. CAD* und ein Exportvolumen von 2,4 Mrd. CAD.

Die kanadische Medizinprodukteindustrie profitiert von den Verbindungen zu verwandten kanadischen Branchen wie der Biotechnologie, der innovativen Werkstoffe, der Mikroelektronik, der Telekommunikation sowie der Software und Informatik. Auch ist sie sehr gut aufgestellt, um die innovativen Forschungsaktivitäten von internationalem Niveau, die an den kanadischen Universitäten, Forschungsinstituten und Kliniken betrieben werden, nutzbringend umzusetzen.

Kernkompetenzen

Besondere Stärken hat die kanadische Medizinprodukteindustrie in einer Reihe von Fachgebieten vorzuweisen, etwa bei Herz-Kreislauf-Produkten, bildgebenden Verfahren, In-vitro-Diagnostika, zahnmedizinischen Implantaten und Werkstoffen sowie bei Hilfen und Produkten für die häusliche Pflege.

In Kanada sind zahlreiche äußerst innovative Hersteller von Herz-Kreislauf-Produkten angesiedelt, etwa Neovasc in Vancouver, Novadaq Technologies im Großraum Toronto und CryoCath Technologies in Montréal (2008 von Medtronic übernommen), deren Produktentwicklungen weltweit in über 500 Behandlungszentren eingesetzt werden.

Die Firma Imaging Dynamics in Calgary, deren bildgebendes System in fast 40 Ländern zum Einsatz kommt, ist in der digitalen Radiographie weltweit führend. Auch die Firmen Advanced Research Technologies mit SoftScan®, ihrem Diagnosewerkzeug für Brustkrebs, und Clemex Technologies mit ihrem weltberühmten Abbildungs- und Auswertungsinstrumentarium tragen ihren Teil zu Kanadas führender Position auf dem Gebiet der bildgebenden Verfahren in der Medizin bei.

» Auch bei In-vitro Diagnoseverfahren ist Kanada mit den von den MedMira Laboratories entwickelten Schnelltests für Antikörper in menschlichem Plasma, Serum oder Blut wegweisend. Das in Halifax ansässige Unternehmen ist das einzige, das für diese Art von Schnelltests die aufsichtsbehördliche Zulassung in den USA, China und der Europäischen Union erhalten hat. Landesweit ist das im Großraum Vancouver ansässige Unternehmen Response Biomedical Corp. zur Vermarktung seiner diagnostischen Testverfahren in verschiedenen Regionen der Welt strategische Allianzen mit den Firmen 3M und Roche Diagnostics eingegangen.



In der Entwicklung und Fertigung von Medizinprodukten sind in Kanada etwa 1.000 Firmen mit ungefähr 26.000 Beschäftigten tätig, die 2007 einen Umsatz von nahezu 4 Mrd. CAD erwirtschaftet haben.

British Columbia

Vancouver ist Drehscheibe des Sektors *Life Sciences* von British Columbia, in dem etwa 2.700 Beschäftigte einen Umsatz von ca. 800 Mio. CAD erwirtschaften. Über 60 Unternehmen in dieser Provinz fertigen oder vertreiben Medizinprodukte. Zu den Spezialgebieten zählen unter anderem die interventionelle Kardiologie und Implantate für die Kardiologie, die Ultraschalldiagnostik und –therapie, diagnostische Prüf- und Analyseverfahren sowie die Entwicklung und Konstruktion von Orthopädieprodukten und Hilfsmitteln. Dass die Provinz British Columbia im Bereich der *Life Sciences* so erfolgreich ist, verdankt sie nicht zuletzt den im Laufe der letzten Jahre getätigten Investitionen in wissenschaftliche Infrastruktureinrichtungen, die sich auf 1,5 Mrd. CAD belaufen, wovon ein beträchtlicher Teil auch in die Forschung und Entwicklung fließt. Unterstützung erhält der Cluster auch von den 4-D Laboratorien der *Simon Fraser University* mit Forschungsprojekten über innovative Werkstoffe und Geräte im Nanomaßstab.

Manitoba

In **Winnipeg** hat sich ein Expertise-Cluster für die Entwicklung und Vermarktung von Geräten und Verfahren der Kernspintomographie sowie für die Herstellung medizinischer Hilfsmittel für die stationäre wie ambulante Pflege angesiedelt.

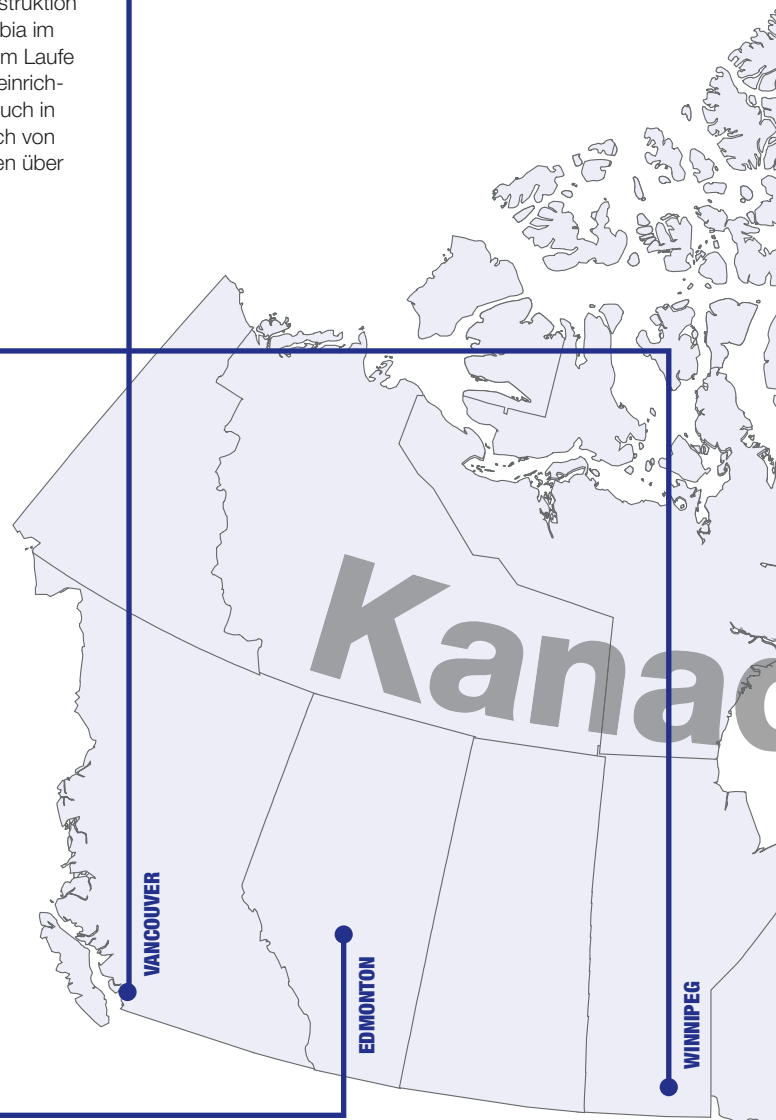
Wegweisende Forschungsaktivitäten auf dem Gebiet der Kernspintomographie und anderer nichtinvasiver Techniken der Chirurgie werden in Winnipeg am *National Research Council Institute for Biodegnostics*, dem Institut für Biodegnostik des Nationalen Forschungsrats und damit Kanadas modernster Einrichtung für das Studium und die Entwicklung von Kernspintomographie, und am *St. Boniface General Hospital Research Centre*, dem Forschungszentrum des Krankenhauses *St. Boniface*, durchgeführt.

Die *University of Manitoba*, das gesundheitswissenschaftliche Zentrum *Health Sciences Centre* in Winnipeg und das *Centre for the Commercialization of Biomedical Technology*, das Zentrum für die Kommerzialisierung biomedizinischer Technik, sind Beispiele für Einrichtungen, die sich der Entwicklung und Vermarktung von Medizintechnik widmen. Schlüsselunternehmen sind etwa *IMRIS Inc.*, ein weltweit führender Anbieter von voll integrierten, bildgebenden Systemen zur intraoperativen Unterstützung, und *Intelligent Hospital Systems Inc.*, ein Unternehmen, das Automatisierungslösungen für Krankenhäuser entwirft und entwickelt.

Alberta

In der Medizinprodukteindustrie von Alberta sind mehr als 60 Unternehmen tätig, viele von ihnen in der Region **Edmonton** und Calgary. Weltberühmte Wissenschaftler und Einrichtungen auf dem neuesten Stand der Technik haben sich in dieser Provinz niedergelassen und sind Grund für die hohe biomedizinische Forschungskompetenz in Alberta. Zusammen mit dem *National Institute for Nanotechnology*, dem Nationalen Institut für Nanotechnologie, und dem *National Research Council Institute for Biodegnostics West*, dem Institut für Biodegnostik West des Nationalen Forschungsrats Kanadas, bieten die Universitäten von Alberta, Calgary und Lethbridge ein einmaliges Umfeld für die Primärforschung.

Die anerkannten Stärken des Sektors Medizinprodukte von Alberta liegen in den Gebieten der Wundbehandlung, der persönlichen Schutzausrüstung, der medizinischen Diagnostik und der bildgebenden Technik in der Medizin.



Ontario

Zur Medizinprodukte- und Hilfsmittelindustrie von Ontario zählen Cluster in **Ottawa** und **Toronto**, die Standorte zahlreicher Tochtergesellschaften multinationaler Unternehmen wie Abbott Point-of-Care und Best Medical sind. Zu den besonderen Stärken von Ontario zählen bildgebende Verfahren in der Medizin, Robotertechnik und e-Health.

Ontarios 24 Colleges und 20 Universitäten bringen jährlich 29.000 Absolventen in Mathematik und Technik, Ingenieurwissenschaften und Naturwissenschaften hervor und sorgen so für einen stetigen Zustrom von jungen Talenten. In dieser Provinz sind außerdem zahlreiche Forschungsinstitute von internationalem Renommee beheimatet; hierzu zählt auch das Innovationszentrum *MaRS Centre* in Toronto - das Eingangstor zu Kanadas größter Konzentration wissenschaftlicher Forschung an bedeutenden Universitätskliniken, der *University of Toronto* und mehr als zwei Dutzend verbundenen Forschungsinstituten. In Ontario ist auch das *Neurochip Consortium* angesiedelt, eine globale Partnerschaft zwischen universitären Forschungsgruppen und Biotech-Wissensträgern marktführender Unternehmen, die verlässliche und gültige Resultate bei der Prüfung von Arzneimittelwirkungen auf Aktivitäten, die von neuronalen Netzen gesteuert werden, garantieren soll.

Québec

Montréal liegt im Zentrum von Québecs florierender Medizintechnik-Sparte, in der über 350 Unternehmen tätig sind. Diese Sparte umfasst ein breites Spektrum von Anwendungen, zum Beispiel in der Radiologie, Kardiologie, Orthopädie, Onkologie, Geburtshilfe, zur Unterstützung bei Entscheidungen in der klinischen Medizin, in der Zahnmedizin und der Telechirurgie. Der Medizinprodukte-Cluster von Montréal profitiert von den Fachkenntnissen und Innovationen des Sektors Optik/Photonik in Québec sowie von Forschungszentren wie dem *National Research Council of Canada Industrial Materials Institute*, dem Institut für industrielle Werkstoffe des Nationalen Forschungsrats Kanadas.

Der Medizinprodukte-Cluster von Montréal profitiert von den Fachkenntnissen und Innovationen des Sektors Optik/Photonik in Québec sowie von Forschungszentren wie dem *National Research Council of Canada Industrial Materials Institute*, dem Institut für industrielle Werkstoffe des nationalen Forschungsrats Kanadas.

In Montréal sind zahlreiche innovative Unternehmen zu Hause, unter ihnen Art, Noveko International, Orthosoft und Resonant Medical. Außerdem sind in der Region zwei neue Klinikzentren geplant, die diesen Cluster für *Life Sciences* zusätzlich stärken werden: das *Centre hospitalier de l'Université de Montréal*, das Klinikum der Universität Montréal, und das *McGill University Health Centre*, die Poliklinik der *McGill University*.

Nova Scotia

Mit *Life Sciences*-Unternehmen, die sich intensiv der Forschung und Entwicklung widmen, und erstrangigen Vertretern der Technologie-Cluster, die jährlich gut 100 Mio. CAD in die Forschung fließen lassen, ist **Halifax** dabei, sich rasch als Produktionszentrum für bahnbrechende und lukrative biowissenschaftliche Produkte zu etablieren. Da die Stadt bereits Standort einer bedeutenden Forschungsgemeinschaft ist, zu der Universitäten, kommunale Colleges, Kliniken und staatliche Forschungseinrichtungen im Bereich *Life Sciences* gehören, ist die Wahl von Firmen wie Eastmed, Entwickler von innovativen medizinischen Lösungen speziell für Frauen, auf Halifax gefallen.



METHODE

Diese Benchmark-Studie bewertet die Wettbewerbsfähigkeit einer Reihe kanadischer Cluster im Vergleich zu konkurrierenden internationalen Standorten für Unternehmen. Das Forschungs- und Analyseverfahren verwendet ein repräsentatives Modell eines Investitionsprojekts (ein Betrieb, der sich mit der Entwicklung und Herstellung von Medizinprodukten beschäftigt - s. Profil auf Seite 5) und beurteilt aus der Sicht eines Investors die Standortanforderungen, die Entscheidungsträger in Unternehmen in der Regel im Zusammenhang mit der Standortwahl für Auslandsinvestitionen prüfen.

Dieser internationale Standortvergleich wurde von IBM-Plant Location International (IBM-PLI) durchgeführt, einem renommierten Beratungsunternehmen für Fragen der globalen Standortwahl. Im Rahmen objektiver Forschungsleistungen führte IBM-PLI eine Beurteilung der komparativen Kosten und der Qualität der umfeldbedingten betrieblichen Standortfaktoren unterschiedlicher Standorte durch, wobei der Forschungsansatz demjenigen Ansatz entsprach, den Investoren bei der Auswahl potenzieller Kandidaten für unternehmerische Investitionsprojekte anwenden. Für die Beurteilung eines jeden Teilssektors einer Branche untersucht die Benchmark-Studie zwischen 250 und 300 finanzielle und qualitative Standortindikatoren.

Zur Beurteilung der Qualität jener betrieblichen Standortfaktoren, die durch das Umfeld bedingt sind, wurden für die verschiedenen Unterkategorien in jeder der Kategorien, die in der Tabelle „Betriebliches Umfeld“ (Seite 5) dargestellt sind, Daten aus ganz unterschiedlichen Quellen erhoben. Die Daten für die qualitative Beurteilung wurden für jede Kategorie und für jede Unterkategorie mithilfe einer gewichteten Rangliste auf vergleichbare Punkteskalen (von 0 bis 10) übertragen. Dabei wurde jede Standortkategorie und jede Unterkategorie entsprechend der relativen Bedeutung für die Standortwahl gewichtet. Diese Gewichtungen sind für jeden Teilssektor einer Branche spezifisch und basieren auf den Erfahrungen, die IBM-PLI bei der Beratung von Investoren im Rahmen strategischer Entscheidungen bei der Standortwahl gewonnen hat.

Daneben wurde eine überschlägige Finanzanalyse erstellt, um die wichtigsten standortabhängigen Investitions- und Betriebskosten und Umsätze für jedes repräsentative Projektprofil einfließen zu lassen. Die prognostizierten Betriebskosten wurden unter Berücksichtigung der erwarteten Inflationsraten über einen Zeitraum von 10 Jahren diskontiert, um ihren NPV festzustellen und die Rentabilität des Projekts an jedem der in der Benchmark-Studie untersuchten Standorte zu bewerten.



Benchmark-Vergleich weltweiter Standorte unter den Aspekten komparative Kosten und Qualität der umfeldbedingten betrieblichen Standortfaktoren



REPRÄSENTATIVE PROJEKTPROFILE



ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Entwicklung und Fertigung von Medizinprodukten

WICHTIGSTE ENTSCHEIDUNGSFAKTOREN FÜR DAS PROJEKT

- » Möglichkeit, gut qualifizierte Mitarbeiter anzuwerben und zu halten (Montage ist arbeitsintensiv)
- » Kostengünstiger Produktionsstandort (da es sich um einen reifen Markt mit kostenempfindlichen Produkten handelt)
- » Örtlicher Zugang zu einem starken Pool einschlägiger Fertigungs- und Konstruktionsspezialisten

ANALYSE DER BETRIEBSKOSTEN PROJEKTANFORDERUNGEN FÜR DIE FINANZIELLE MODELLIERUNG

ARBEITSKRÄFTE

(ANZAHL VON MITARBEITERN = 100)
Produktionsarbeiter: 80
Ingenieure: 8
Wartung und Instandhaltung: 6
Leitung und Verwaltung: 6

UMSATZ

20 Mio. CAD

MASCHINEN UND AUSRÜSTUNG

20 Mio. CAD

IMMOBILIEN

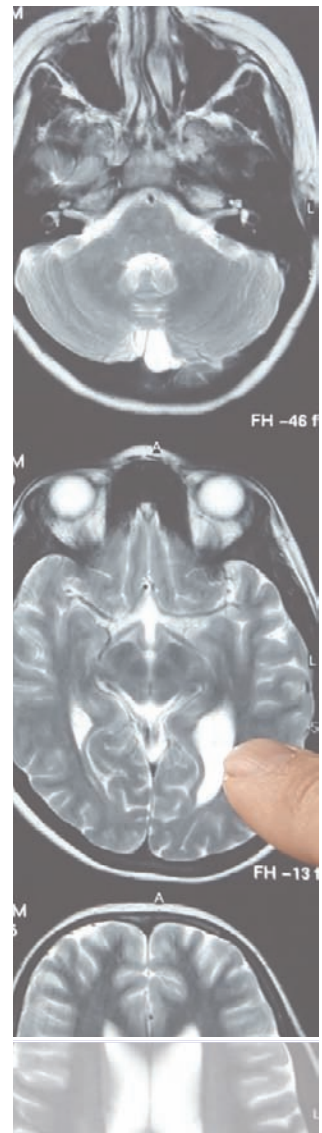
Grundstück: 12.100 m²
Gebäude: 46.400 m²

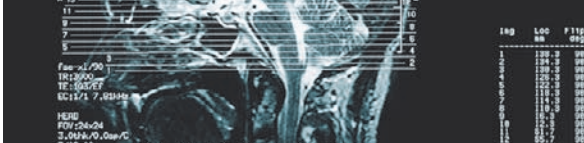
VERSORGUNGSANBINDUNG

Strom (Verbrauch pro Monat): 200.000 kWh
Gas (Verbrauch pro Monat): 113.200 m³
Wasser (Verbrauch pro Tag): 57 hl

BETRIEBLICHES UMFELD

| | |
|--|--|
| ALLGEMEINES WIRTSCHAFTLICHES UMFELD » 10 %* | » Unternehmensrelevante Genehmigungsverfahren » Verfügbarkeit finanzieller Unterstützung und Anreize » Einhaltung der Vorschriften in den Bereichen Datenschutz, Informationssicherheit und geistige Eigentumsrechte » Qualität der Unterstützung seitens lokaler Behörden und Wirtschaftsförderungseinrichtungen » Wirtschaftliche und finanzielle Stabilität » Politische Stabilität |
| LOKALES POTENTIAL ZUR ANWERBUNG VON FACHKRÄFTEN » 40 %* | » Verfügbarkeit erfahrener Mitarbeiter im Bereich Medizinprodukte, auch in Bezug auf die Fertigung » Gesamtgröße des Arbeitskräftepools » Enge des Arbeitsmarkts insgesamt (Arbeitslosigkeit) » Verfügbarkeit von Studierenden |
| PRÄSENZ DER BRANCHE / CLUSTER » 15 %* | » Marktnähe » Vorhandensein eines Branchenfundaments » Bedeutung von Forschung und Entwicklung |
| FLEXIBILITÄT DER ARBEITSBEDINGUNGEN & REGELUNGEN » 5 %* | » Arbeitnehmer- / Arbeitgeberbeziehungen, Haltung der Gewerkschaften » Arbeitszeitregelungen » Flexibilität bei der Einstellung und Entlassung von Mitarbeitern |
| INFRASTRUKTUR UND KOMMUNIKATION » 20 %* | » Autobahnnetz und Überlastung der Autobahnen » Erreichbarkeit von Flughäfen » Öffentlicher Nah- und Fernverkehr » Zuverlässigkeit der Stromversorgung » Qualität & Zuverlässigkeit von IT und Telekommunikation |
| IMMOBILIEN » 5 %* | » Verfügbarkeit großer Gewerbeflächen |
| LEBENSBEDINGUNGEN » 5 %* | » Attraktivität für junge Stellenanwärter aus dem Ausland » Attraktivität für Mitarbeiter im Auslandseinsatz » Lebenshaltungskosten |



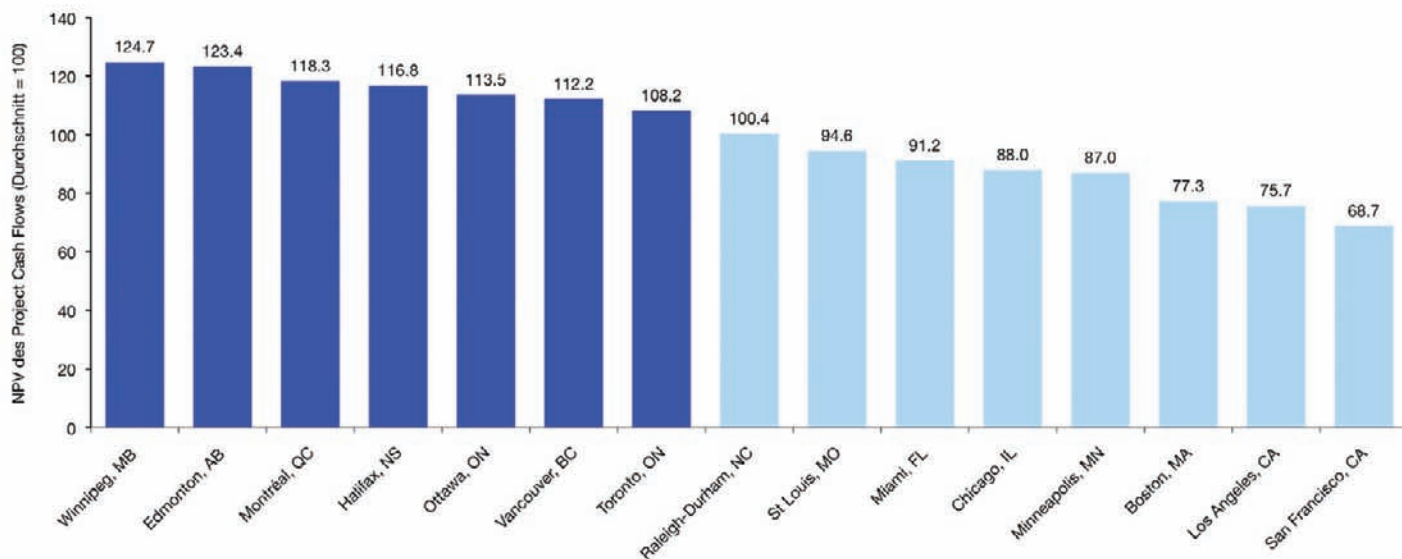


In Kanada erwarten Hersteller von Medizinprodukten riesige Chancen auf rasch wachsenden Märkten im In- und Ausland. Mit einer Kombination aus attraktiven Kostenvorteilen, einer starken und stabilen Wirtschaft, einem dynamischen Geschäftsumfeld, qualifizierten Arbeitskräften, Zugang zum nordamerikanischen Markt und einer hohen Lebensqualität bieten kanadische Standorte mit das beste Nutzenangebot für Investitionen unter den hoch entwickelten Wirtschaftsnationen.

KOSTENBEWERTUNG*

■ Kanadisch
■ Nicht-Kanadisch

1 CAD = 0.862 USD



Eine höhere Rendite für Ihre Investition

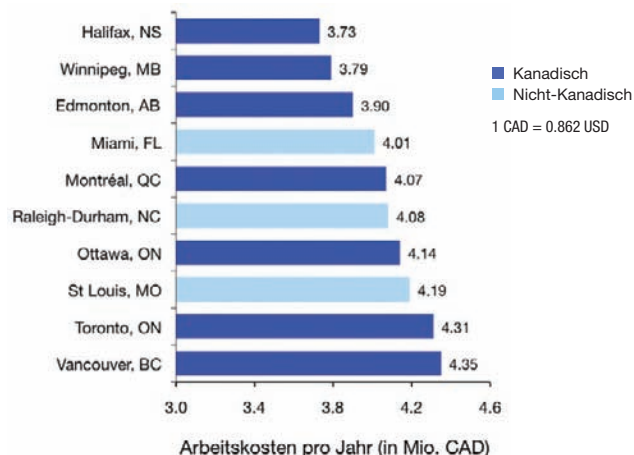
Kanada verfügt über eine dynamische Volkswirtschaft, die für Industrieunternehmen vorteilhafte Stärken bietet. Dank niedriger Körperschaftssteuersätze, Steueranreizen für Forschungs- und Entwicklungsausgaben und wettbewerbsfähiger Arbeitskosten stellt Kanada beim Thema Auslandsinvestitionen eine finanziell attraktive Alternative in

Nordamerika dar. In den Städten Kanadas haben sich bereits zahlreiche weltweit führende Hersteller von Medizinprodukten niedergelassen, denn sie bieten ein großes Potenzial für einen rentablen Betrieb und sind im Vergleich zu anderen Standorten in Nordamerika für die Herstellung von Medizinprodukten unter wirtschaftlichen Aspekten am reizvollsten.

*Soweit nicht anders vermerkt, stellen die Grafiken die Ergebnisse der von IBM-PLI durchgeführten Studie dar.



Geschätzte Arbeitskosten pro Jahr (Städte mit den besten Bewertungen)**



Vorteilhafte Arbeitskosten

Die Arbeitskosten sind ein wichtiger Faktor für die Entwicklung und Herstellung von Medizinprodukten, für die Techniker, Produktions- und Wartungspersonal benötigt werden. Die Berechnung der geschätzten jährlichen Arbeitskosten für einen typischen Hersteller von Medizinprodukten illustriert das enorme Einsparpotenzial, das kanadische Standorte gegenüber konkurrierenden Standorten in den USA bieten. Die Arbeitskosten in Halifax, Winnipeg und Edmonton liegen jeweils unter denen aller in die Studie einbezogenen US-Städte.

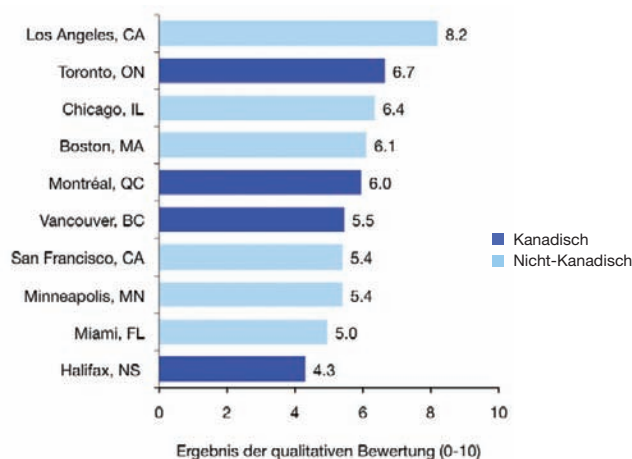
Einen wichtigen Beitrag zu Kanadas Arbeitskostenvorteil gegenüber den USA leisten die niedrigeren Kosten für die Bereitstellung betrieblicher Versorgungsleistungen. Das nationale Gesundheitssystem in Kanada sieht vor, dass die Krankenversicherung zum Großteil nicht von den Arbeitgebern, sondern aus öffentlichen Geldern finanziert wird. Daraus ergeben sich erhebliche Einsparungen für die Unternehmen.

Prosperierende Cluster im Bereich Medizinprodukte

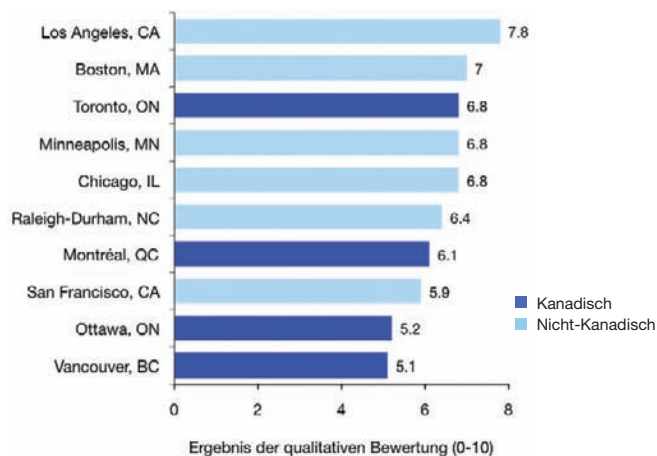
Cluster von Unternehmen für Medizinprodukte, Herstellern von medizinischen Geräten und Instrumenten sowie Medizintechnik-Firmen ermöglichen enge Kontakte zu Ausbildungseinrichtungen, Käufern und Lieferanten. Die daraus resultierenden Vorteile führen wiederum nicht nur zu höherer Effizienz, sondern auch zu beschleunigter Optimierung und Innovation.

Die kanadische Sparte Medizinprodukte profitiert von den großen Clustern, die sich in mehreren Städten gebildet haben, sowie von den Stärken in benachbarten Technologiezweigen und Disziplinen. In Regionen wie Toronto, Montréal, Vancouver und Halifax angesiedelte Cluster bieten neuen Unternehmen Zugang zu einem starken Netzwerk.

Vorhandensein eines Branchenfundaments (Städte mit den besten Bewertungen)*



Erfahrene Mitarbeiter, Herstellung von Medizinprodukten (Städte mit den besten Bewertungen)*



Talentierte und motivierte Arbeitskräfte

In Kanada ist man davon überzeugt, in das Potential der Menschen zu investieren und Talente aus aller Herren Länder bei sich willkommen zu heißen. Dank dieser Haltung sind die kanadischen Cluster in der Lage, Unternehmen für Medizinprodukte einen großen Pool produktiver und hochqualifizierter Arbeitskräfte anzubieten.

Kanadische Städte wie Toronto, Montréal, Ottawa und Vancouver haben den Vorteil, dass sich hier bereits viele Hersteller von Medizinprodukten mit Tausenden von Beschäftigten niedergelassen haben.

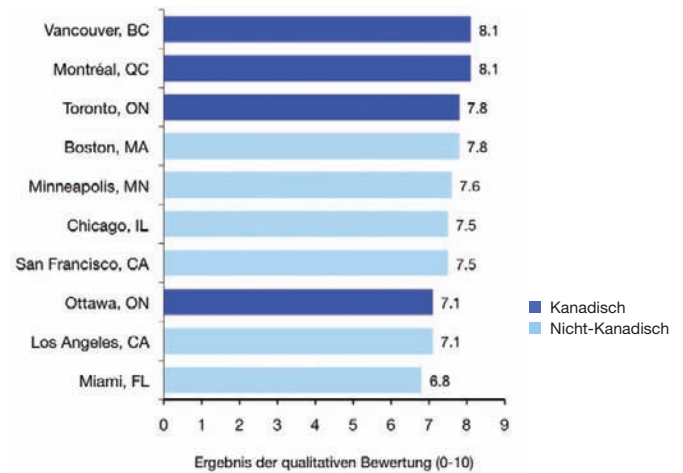
Außerordentlich hohe Lebensqualität

Im internationalen Wettbewerb um qualifizierte Arbeitskräfte kann sich Kanada rühmen, dass sein Lebensumfeld als sehr gut eingestuft wurde.

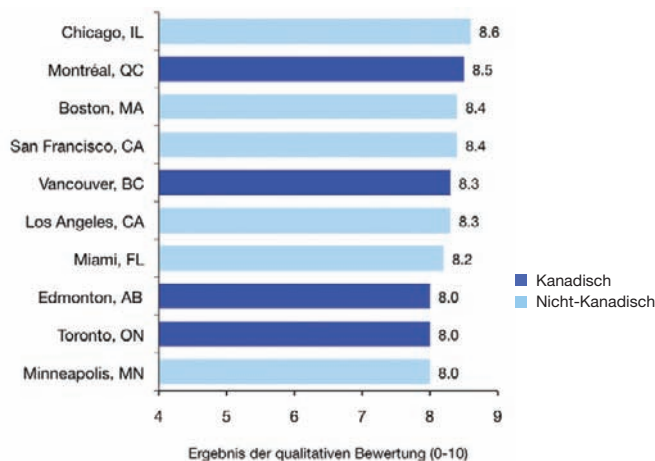
Mit seiner landschaftlichen Schönheit, den vergleichsweise niedrigeren Lebenshaltungskosten und seiner hohen Lebensqualität gilt das Land weltweit als einer der besten Orte zum Leben und zum Betreiben von Geschäften. Dies erklärt, warum kanadische Städte Anziehungspunkte für junge Stellenanwärter aus dem Ausland und talentierte Mitarbeiter im Auslandseinsatz aus der ganzen Welt sind.

Nach internationalen Vergleichsmaßstäben wie der alljährlich von der Beratungsgesellschaft Mercer durchgeführten weltweiten Vergleichsstudie zu den Lebenshaltungskosten (*Mercer's Cost of Living Survey*), der Studie *Cities Ranked & Rated* von Sperling, die mehr als 400 US-amerikanische und kanadische Metropolregionen vergleicht, und dem Index zur Lebensqualität der *Economist Intelligence Unit*, der Forschungsabteilung des britischen Wochenmagazins *The Economist*, liegen die kanadischen Städte in den Städterankings mit vorn.

Lebensumfeld (Städte mit den besten Bewertungen)*



Infrastruktur (Städte mit den besten Bewertungen)*



Infrastruktur der Weltklasse

Dank des integrierten Transportnetzes Kanadas ist es hier ansässigen Unternehmen ein Leichtes, Vorprodukte und Vorleistungen kostengünstig auf den Märkten zu beziehen und ihre eigenen Erzeugnisse auf die Märkte zu überführen. Zu Kanadas staufreiem Straßennetz gehört ein ausgedehntes Fernstraßennetz, das von Küste zu Küste reicht und vollständig an das Autobahnnetz der Vereinigten Staaten angebunden ist. Dieses integrierte Netz wird von erstklassigen Lkw-Speditionen mit effizienten Frachttransporten quer durch Nordamerika bedient.

Die kanadischen Städte selbst verfügen über gut ausgebaute Verkehrsnetze mit Schnellstraßen, Landstraßen und öffentlichem Personennahverkehr. Die großen städtischen Zentren wie Montréal, Vancouver und Toronto haben außerdem erstklassige Anbindungen per Flugzeug und Schiff zu bieten. Über die großen internationalen Flughäfen dieser Städte bestehen ausgezeichnete direkte internationale Verbindungen in die Vereinigten Staaten und zu transkontinentalen Reisezielen. Das neue Luftfahrtabkommen zwischen der EU und Kanada wird den Transatlantikhandel des Landes auch weiterhin steigern und den effizienten Personen- und Warenverkehr erleichtern.

Ein günstiges Umfeld für Unternehmen

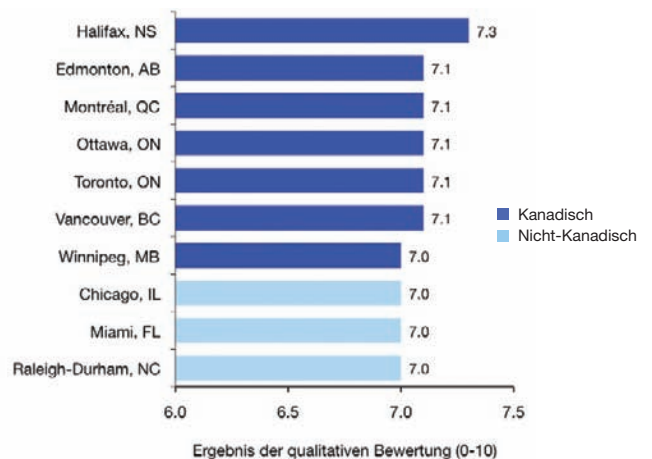
Wirtschaftliche Stabilität, staatliche Förderung, Unterstützung durch lokale Wirtschaftsförderungseinrichtungen, F&E-Anreize, unternehmensrelevante Genehmigungsverfahren, die Verfügbarkeit finanzieller Hilfen für Unternehmen, Datenschutzrichtlinien, Informationssicherheit und die Rechte zum Schutz des geistigen Eigentums – die Abwägung dieser Faktoren ist wichtig, wenn es für Unternehmen darum geht, Investitionen zu tätigen oder ihre Geschäftstätigkeit auszubauen.

Kanada hat ein vorteilhaftes Umfeld für Unternehmen, ihre Investitionen und ihren geschäftlichen Erfolg geschaffen. In Kanada sind nur zwei Genehmigungsverfahren erforderlich, um ein Unternehmen zu gründen, während in den USA schon sechs Verfahren vorgeschrieben sind – Kanada macht es neuen Investoren also wirklich leicht, ins Geschäft zu kommen.

Als das G7-Land mit den höchsten BIP-Zuwachsraten im vergangenen Jahrzehnt und mit seinem soliden Bankensystem bietet Kanada auch weiterhin stabile und wirtschaftsfreundliche Umfeldbedingungen für Unternehmen, die für ein hohes Wachstumspotenzial und Investitionssicherheit sorgen.

Allgemeines Geschäftsumfeld für Unternehmen

(Städte mit den besten Bewertungen)*



*Soweit nicht anders vermerkt, stellen die Grafiken die Ergebnisse der von IBM-PLI durchgeführten Studie dar.

Das Invest in Canada Bureau ganz zu Ihren Diensten

- strategische Marktinformationen zu Ihrer spezifischen Branche,
- direkte Kontakte zu wichtigen staatlichen Entscheidungsträgern,
- Empfehlung von Ansprechpartnern in Firmen und Branchenverbänden sowie Experten,
- Information und Beratung zum Thema Aufbau eines Standorts in Kanada,
- Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Investitionsstandorten,
- Unterstützung bei der Erarbeitung einer soliden Grundlage für Ihre nächste Investitionsentscheidung.

Unser globales Netzwerk wird Ihnen zeigen, warum Kanada für das Wachstum Ihres Unternehmens eine strategisch gute Wahl ist. Nehmen Sie zu einem Referenten Kontakt auf, der auf Investitionen in Ihrem Sektor spezialisiert ist:

www.investincanada.com/globalnetwork

Invest in Canada Bureau
Foreign Affairs and International Trade Canada
111 Sussex Drive
Ottawa, ON Canada K1N 1J1

E-Mail: investincanada@international.gc.ca
Website: www.investincanada.com

Katalognummer: FR5-38/10-2009D-PDF
ISBN: 978-0-662-03263-2

Diese Publikation wurde vom Invest in Canada Bureau in Zusammenarbeit mit IBM-PLI erstellt. Auch wenn sich dieses Dokument mit einer breiten Palette von Fragen befasst, ist es nicht als detaillierte oder erschöpfende Darstellung gedacht. Daher sollten sich die Leser von der Genauigkeit, Aktualität und Relevanz dieser Informationen für ihre jeweiligen Zwecke eher unabhängig überzeugen, als sich nur auf den Inhalt dieser Broschüre zu verlassen, und geeigneten professionellen Rat einholen. Jegliche Bezugnahmen auf Unternehmen oder Investitionen dienen lediglich der Veranschaulichung und stellen keine Empfehlungen der genannten Unternehmen oder Investitionen dar. Auf Anfrage werden genaue Angaben zu den Quellen sämtlicher zitierter Fakten und Zahlen zur Verfügung gestellt. Die Regierung von Kanada übernimmt keine Haftung für den Inhalt dieser Broschüre. Sie ist auf Recyclingpapier gedruckt und steht in mehreren Sprachen zur Verfügung, auch in Französisch. © Her Majesty the Queen in Right of Canada, vertreten durch den Minister für internationalen Handel, 2009.

Interactive Visualization Environment Lab (Oakville, Kanada)

